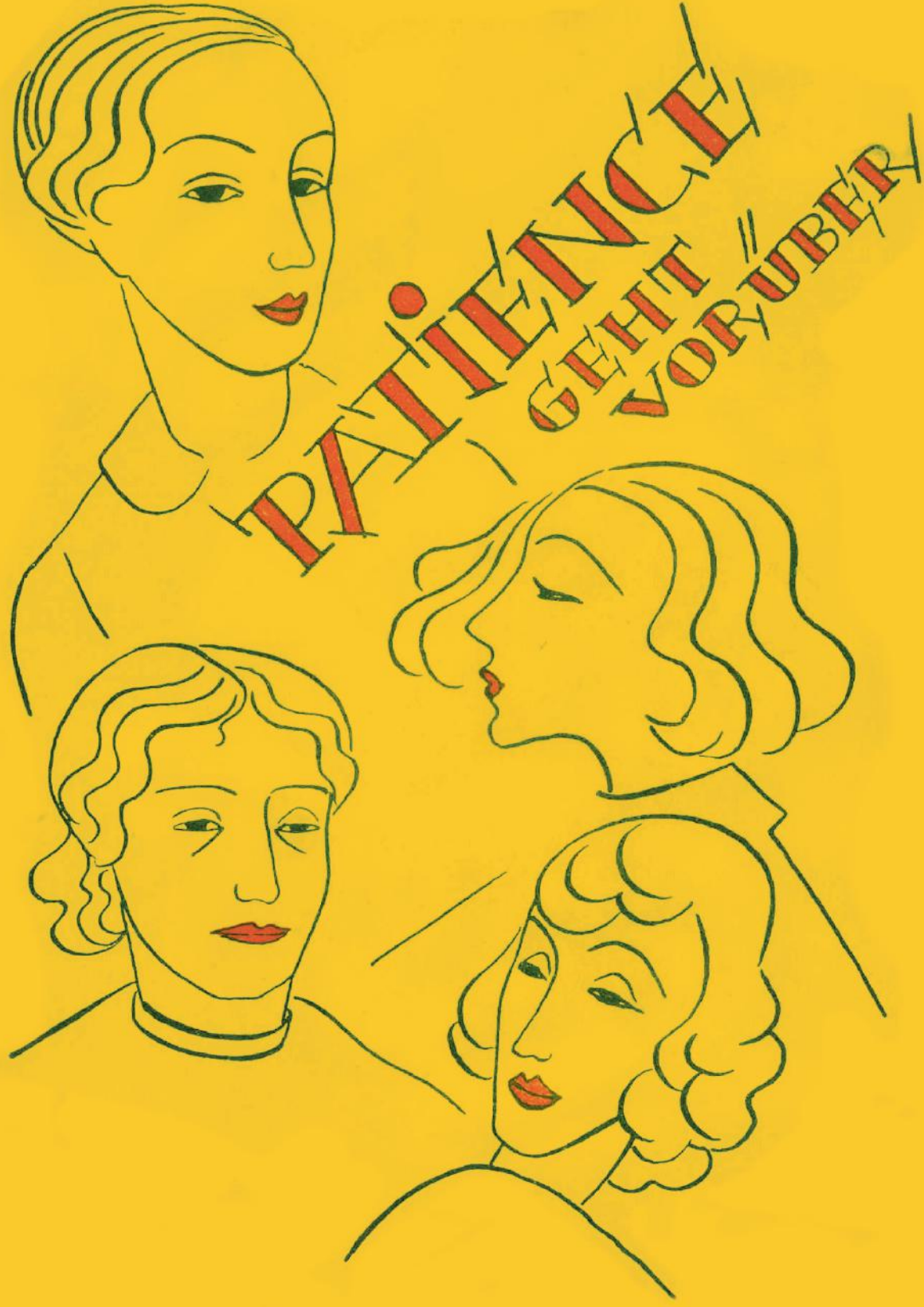


Aviva

Herbst 2020



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des AvivA Verlags,

im Frühjahr hatten wir mehrere Veranstaltungen mit der Schriftstellerin **Salome Benidze** und der Fotografin **Dina Oganova** geplant, die ihr Buch **»Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort«** mit Fotos und Berichten von Frauen aus Georgien über den Kaukasuskrieg und die Jahre danach in Leipzig, Berlin und München vorstellen wollten. Natürlich konnten all diese Veranstaltungen nicht stattfinden. Das Buch möchten wir Ihnen hier trotzdem noch einmal ans Herz legen. Die Erfahrungsberichte sind harte Kost, aber umso bewegender – und sie machen auf eine äußerst plastische Art deutlich, dass Kriege auch im Europa des 21. Jahrhunderts leider kein Phänomen der Vergangenheit sind.

In **»Einsame Weltreise«**, dem ersten Reisebuch **Alma M. Karlins**, konnten wir die deutsch-slowenische Schriftstellerin auf den ersten vier Jahren ihrer Weltreise begleiten, die sie ab 1919 über Süd- und Nordamerika nach Ostasien führte. Der zweite Teil, **»Im Banne der Südsee«**, bringt uns von China über Australien und Neuseeland bis nach Papua-Neuguinea.

Alma M. Karlin ist für diejenigen, die das AvivA-Programm verfolgen, keine Unbekannte mehr, aber wir haben auch eine tolle Neuentdeckung für Sie parat: **»Patience geht vorüber«** von **Margaret Goldsmith**. Der Roman von 1931, der uns ins Berlin der 1920er Jahre, nach London und New York entführt und mit seiner sehr modern wirkenden deutsch-englischen Titelheldin auch heute ausgesprochen aktuell und lesenswert ist. Ein sehr schönes Porträt der Künstlerin, der der Roman gewidmet ist und deren Zeichnungen unser Vorschaucover wie auch den Buchumschlag schmücken, Martel Schwichtenberg, gibt es übrigens in einem der ersten (und derzeit in der 2. Auflage lieferbaren) AvivA-Bücher, in dem von mir herausgegebenen Expressionistinnen-Porträtband **»Wie eine Nilbraut, die man in die Wellen wirft«**. Wie schön, wenn sich die Kreise schließen!

Die Zeiten sind gerade ziemlich schwierig, aber wir freuen uns, wenn Sie unsere Entdeckungsfreude mit uns teilen, ob im Buchhandel, in der Presse oder einfach, indem Sie unsere Bücher lesen und weiterempfehlen. Gerade jetzt, wo wir auf all die Veranstaltungen verzichten müssen, bei denen wir sonst Ihr Interesse für unsere (meist unbekannt) Autorinnen wecken konnten, brauchen wir Ihre Unterstützung mehr denn je! Über unseren Newsletter und über die Social Media-Kanäle halten wir Sie gerne über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Britta Jürgs



Foto: © Klara-Emilia Kajdi



20 Jahre
Kurt Wolff Stiftung
zur Förderung einer
vielfältigen Verlags-
und Literaturszene



BücherFrauen – Das
Netzwerk für Frauen in
der Buchbranche

#verlagegegenrechts

Krieg, Alltag und Gegenwart in Georgien

So präsent der kurze, aber folgenschwere Krieg um die Unabhängigkeit Südossetiens in den Medien – auch den deutschen – war, so groß sind doch die Lücken in der öffentlichen Erzählung. Mit ihrem Buch »Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort« verleihen die Fotografin Dina Oganova und die Schriftstellerin und Politologin Salome Benidze denjenigen eine Stimme und ein Gesicht, die in der Geschichtsschreibung sonst nicht auftauchen: Frauen verschiedener Generationen berichten aus ganz unterschiedlichen Perspektiven von den Kriegstagen 2008 und ihrem Leben im heutigen Georgien.

Die von Salome Benidze aufgezeichneten Erfahrungsberichte, ergänzt durch die eindrücklichen Fotografien von Dina Oganova, eröffnen ungewohnte Einblicke in eine Lebenswelt zwischen Krieg und Normalität, Trauma und Alltag, Verlust und Wiederaufbau im Europa des 21. Jahrhunderts.

Unter dem Titel »sHEROes« erschien das Buch zunächst 2018 in einer georgisch-englischen Fassung, wurde im Oktober 2019 mit dem Literaturpreis ausgezeichnet und stand auf der Shortlist für den SABA-Literaturpreis.



Pressestimmen

»Versammelt sind neben rund 200 Abbildungen sechzig Berichte georgischer, aber auch einiger ossetischer Frauen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten – von der 22-jährigen Studentin bis zur 80-jährigen Rentnerin, Lehrerinnen, Bäckerinnen, Ehefrauen, Ärztinnen, Mütter und Schwestern. Ihre Berichte sind aufwühlend.«

(Olga Hochweis, Deutschlandfunk Kultur)

»Aber diese Bilder entwickeln auch eine Faszination, weil sie den Mut zum Weiterleben, zum Überwinden dieses Krieges dokumentieren. Es mag paradox klingen, aber in ihnen liegt eine große Poesie, die Schönheit, die dem Tod trotz.«

(Mario Pschera, Neues Deutschland)



Dina Oganova & Salome Benidze
»Nicht mal die Vögel
fliegen mehr dort«
Porträts von Frauen
aus Georgien
Aus dem Georgischen
von Iunona Guruli
Geb., über 200 farbige Abb.,
384 S., 24 €
WG-Nr. 1-979
978-3-932338-79-3



Dina Oganova



Salome Benidze

Fotos: © Dina Oganova

Margaret Goldsmith

© VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Margaret Goldsmith 1935,
porträtiert von Lucia Moholy

Ab 1928 verfasste Margaret Goldsmith sechs Romane und mehr als zwanzig Biografien und Sachbücher, u.a. zu Hindenburg, Zeppelin, Christina von Schweden und Sappho, und übersetzte ebenso viele Bücher aus dem Deutschen ins Englische.

Goldsmith wurde 1895 im US-amerikanischen Milwaukee geboren und wuchs in Berlin auf. Nach einem Studium in Illinois kehrte sie 1921 wieder nach Berlin zurück und arbeitete als US-Handelskommissarin. Als Korrespondentin war sie mit ihren Berichten aus Deutschland in englischen und amerikanischen Zeitungen präsent.

Bekannt ist Margaret Goldsmith (oder Goldsmith-Voigt, nach dem Journalisten Frederick Voigt, mit dem sie von 1926 bis 1935 verheiratet war) heute allerdings am ehesten für eine Episode, die weder mit ihren Büchern noch mit ihren sonstigen beruflichen Tätigkeiten zu tun hat: durch ihre Liebesaffäre mit Vita Sackville-West 1928.

1931 ging Goldsmith nach London und wurde dort eine wichtige Vermittlerin deutscher Literatur. Sie übertrug u.a. Werke von Anna Seghers, Oskar Maria Graf, Vicki Baum und Erich Kästner ins Englische und setzte sich für deutsche EmigrantInnen wie Grete Fischer und Siegfried Kracauer ein. Während des Zweiten Weltkriegs arbeitete sie beim Britischen Rundfunk. 1971 starb die Schriftstellerin, Übersetzerin und Journalistin, die sich als Feministin für die Rechte und Sichtbarkeit der Frauen in der öffentlichen Wahrnehmung einsetzte, im Alter von 76 Jahren in ihrer Wahlheimat London.

Leseprobe

»Damals war man eben noch sehr sentimental. Auch die jüngere Generation feierte alles: die Geburt eines strammen Jungen (zehn Pfund), Schulschluß, wenn man Oberregierungsrat wurde, nicht um sich sozusagen darüber lustig zu machen, sondern so richtig mit echtem Gemüt, beinah' wie vor dem Krieg, mit Tränen der Rührung, mit Händedruck und was dazu gehörte. Patience von Zimmern und Grete Linsenmeyer feierten ihr bestandenes Abiturrexamen. Sie feierten es zwar im stillen, das heißt, sie saßen allein in einer Konditorei in der Uhland-Straße, und sie hatten sich fest vorgenommen, nicht sentimental zu werden, aber gefeiert wurde doch.«

»Grete glaubte an vieles; an die Arbeiterbewegung, an den Sozialismus, an ihre eigene zukünftige Rolle in der Arbeiterbewegung, daran, daß sie irgendwie genug Geld verdienen würde, um an der Universität Volkswirtschaft zu studieren, daß das Leben mal bunter und lustiger werden würde.

Patience wußte noch nicht einmal, was sie werden wollte. Einmal hatte ihre Mutter sie gefragt und Patience hatte nur geantwortet: ›Was ich werden will? Ach, weißt du, glücklich will ich wieder werden, ruhig. Ohne Aufregung und Krieg.« Ihre Mutter hatte sie nie wieder danach gefragt.«

Patience geht vorüber

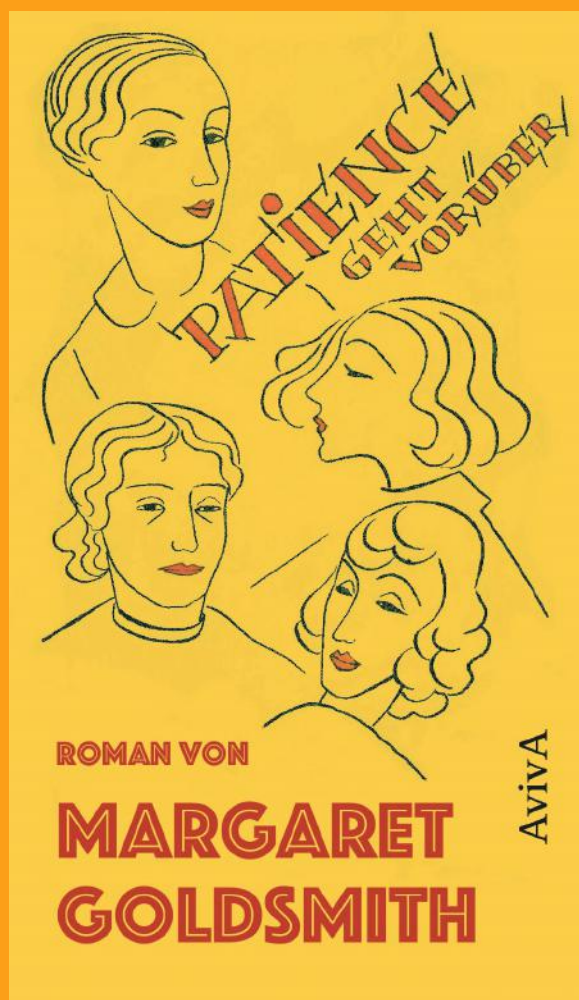
NEU!

»Kaum ein Tag verging, an dem sie sich nicht über ihren ausgefallenen Namen ärgerte. Ihr allzu englischer Vorname hatte ihr als Kind schon große Schwierigkeiten gemacht. »Sprich Peeschens«, hatte sie ihren Mitschülerinnen vorbuchstabiert, als sie zum ersten Mal in die Schule ging.«

Während an der Front gekämpft wird, feiern die beiden Schulfreundinnen Patience und Grete im April 1918 in einer kleinen Konditorei in Berlin ihr bestandenes Abitur. Beide sind froh, dass ihnen bei der Prüfung kein Bekenntnis zur Nation abverlangt wurde, stimmen sie doch schon lange nicht mehr in den patriotischen Überschwang ihrer Umgebung mit ein: Grete ist Sozialistin und Patience, die eine englische Mutter hat, wurde von den Mitschülerinnen ständig daran erinnert, dass sie »nicht dazugehört«.

Margaret Goldsmith schildert in ihrem erstmals 1931 veröffentlichten Roman »Patience geht vorüber« die Lebensentwürfe und Enttäuschungen der sympathischen Heldin Patience – von ihrer leidenschaftlichen Liebe zu Grete bis hin zu ihrem »neusachlichen« Umgang mit Beziehungen Ende der 1920er-Jahre. Zwischen den Klassen, den Nationen, aber auch den Geschlechtern stehend, lotet die junge Berlinerin die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Nachkriegskulturen, der Sexualmoral und der Rollenbilder in Deutschland und England aus. Aus der Sicht einer selbstbewussten jungen Frau entsteht dabei ein dichtes Zeitbild vom Ende des Ersten Weltkriegs und der Novemberrevolution über die Inflation 1923 bis ins Jahr 1930.

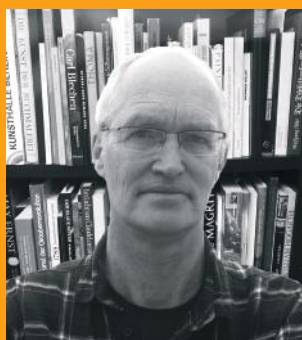
Der Roman ist der Künstlerin Martel Schwichtenberg gewidmet, mit der Goldsmith befreundet war und von der auch die Umschlagillustration stammt.



Margaret Goldsmith
Patience geht vorüber
Ein Roman
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Eckhard Gruber
Geb., m. Leseband,
ca. 200 S., ca. 19 €
WG-Nr. 1-110
978-3-932338-94-6

Erscheint
August 2020

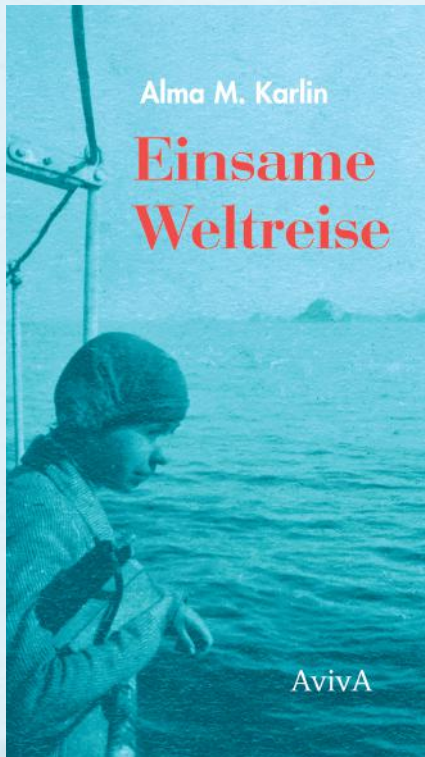
Neuerscheinung



Der Herausgeber

Eckhard Gruber lebt als freischaffender Journalist und Redakteur in Berlin. Nach dem Studium der Germanistik und Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin zahlreiche Veröffentlichungen, darunter zu Andreas Latzko, Vicki Baum, dem Ullsteinverlag während des »Dritten Reiches« und zum Literaturort des Grand Hotels.

Alma M. Karlins Weltreise vor 100 Jahren



Ende 1919 brach Alma M. Karlin (1889–1950), ihre Schreibmaschine »Erika« im Gepäck, zu einer über acht Jahre langen Weltreise auf. In »Einsame Weltreise« beschreibt sie die ersten vier Jahre ihrer Weltumrundung von Europa über Süd- und Nordamerika bis nach Japan und China – voller (Selbst-)Ironie und mit der ihr eigenen scharfen Beobachtungsgabe.

»Dass sie ohne finanzielle Absicherung reist, ohne Begleitung, oft dem Tod nahekommt und trotzdem, voller Wissensdurst, weiterzieht, macht Alma Karlin zu einer Art Free Solo-Ikone unter den Weltreisenden, damals wie heute.«

(Marija Bakker, WDR 5)

»Diese Expedition ins Ungewisse genau einhundert Jahre nach Karlins Einschiffung in Genua nacherleben zu können, bedeutet nicht weniger als ein Lektüreglück.«

(Katrin Hillgruber, Deutschlandfunk)

Alma M. Karlin
Einsame Weltreise
 I. Band der Reisetrilogie
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Jerneja Jezernik, m. einer
 Einleitung v. Britta Jürgs
 Geb., m. Leseband, 400 S., 22 €
 WG-Nr. 1-360
 978-3-932338-75-5



1930/31, auf der Höhe ihres Schriftstellerinnenruhms, schreibt Alma M. Karlin eine Autobiografie über die ersten 30 Jahre ihres Lebens – zugleich eine kühne, humorvolle und kritische Betrachtung des beginnenden 20. Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. »Ein Mensch wird« führt uns bis zum Beginn von Karlins Weltreise im Jahr 1919, wo sie mit der »Einsamen Weltreise« den Faden wieder aufnimmt.

»Überzeugend, eindrucksvoll, rührend, komisch ...«

(Pieke Biermann, radioeins)

»Karlins Stil gibt einem beim Lesen nicht das Gefühl, Verstaubtes aus dem letzten Jahrhundert, sondern hochaktuelle Konflikte so erzählt zu bekommen, wie man sie eben heute erzählt: mit einer gehörigen Portion Selbstironie und Witz.«

(Doris Akrap, taz)

Alma M. Karlin
Ein Mensch wird
 Auf dem Weg zur Weltreisenden
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Jerneja Jezernik
 Geb., m. Leseband, 320 S., 20 €
 WG-Nr. 1-951
 978-3-932338-69-4

Australien und die Südsee

NEU!

Im zweiten Band ihrer Weltreisetrilogie durch die sie zu einer der berühmtesten europäischen Reiseschriftstellerinnen wird, begleiten wir die »einsame Weltreisende« Alma M. Karlin von China über die Philippinen, Borneo, Australien, Neuseeland und die Fidschi-Inseln bis nach Papua-Neuguinea. Wie bereits in ihren beiden Büchern »Ein Mensch wird« und »Einsame Weltreise« besticht Alma M. Karlin auch hier durch ihren besonderen Ton.

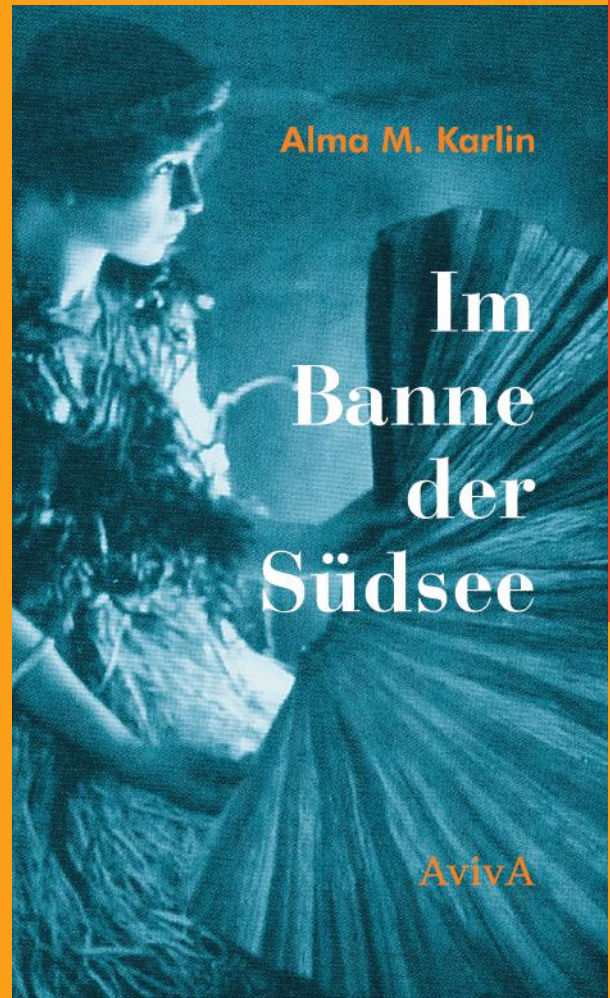
Leseprobe

»Ich kam mir vor wie Robinson Crusoe. Die Insel war groß, hatte viel ebenes, mit Palmen reich bepflanztes Land, sehr schöne, ins Meer hineinragende, dunkelbraune Klippen, zwei Berge und mehrere Schluchten. Der westliche Strand, der sehr breit war, war auch der schönste. Ich wollte barfuß laufen und Frau D. warnte mich, weil der jähe Stoß gegen Korallen so ungemein schmerzhaft, und wenn er Verwundung brachte, auch so schwer heilbar war, doch ich flog schuhlos entlang und sammelte Korallen ein – die schönsten meiner ganzen Reise und von jeder denkbaren Abart. Auch Tiger- und Seeschneckenmuscheln, die wertvolle Kauri und angeschwemmte Turmschnecken fand ich und kam mir reich wie ein Crösus vor. Das Meer leckte meine Füße, der feuchte Sand wärmte sie wieder und ich war schon ganz Robinson, nur noch ohne Freitag, als ich gegen einen Korallenfelsen stieß und am hellen Tage die Sterne leuchten sah.

Von da ab trug ich Schuhe.«



darauffin in Norwegen und Schweden. 1919 bricht sie schließlich zu ihrer Weltreise auf und kehrt erst Ende der 1920er-Jahre nach Celje zurück. Als Jugoslawien von den Deutschen besetzt wird, wird sie sofort inhaftiert. Nach ihrer Entlassung schließt sie sich dem slowenischen Widerstand an. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist sie als deutschsprachige Schriftstellerin in Jugoslawien verpönt und gerät in Vergessenheit. Bis zu ihrem Tod 1950 lebt sie mit Thea Schreiber-Gammelin in der Nähe von Celje. Erst seit der Unabhängigkeit Sloweniens 1991 wird sie allmählich wiederentdeckt.



9 783932 338786

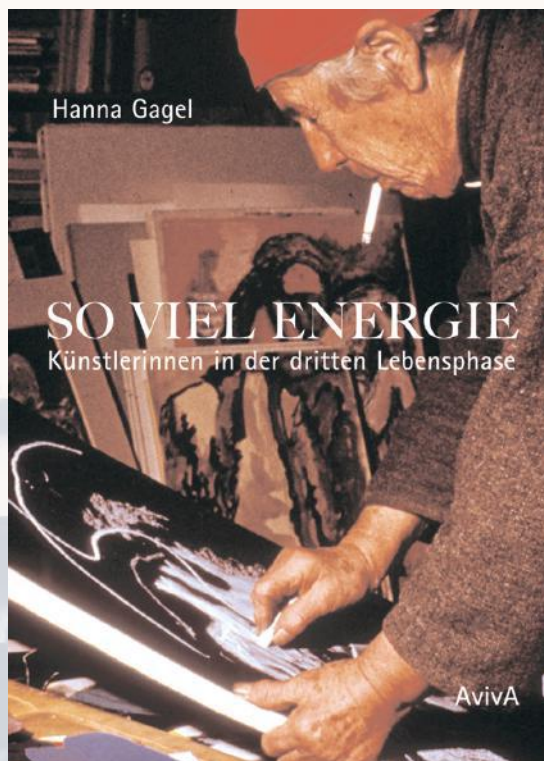
Alma M. Karlin
Im Banne der Südsee
2. Band der Reisetrilogie
Mit einem Nachwort
v. Amalija Maček
Geb., m. Leseband,
ca. 400 S., ca. 22 €
WG-Nr. 1-360
978-3-932338-78-6

Erscheint
August 2020

Die Autorin

1889 kommt Alma Maximiliana Karlin in Cilli/Celje im damaligen Österreich-Ungarn halbseitig gelähmt und laut ärztlicher Prognosen mit geringer Lebenserwartung zur Welt. 1908 geht sie nach London, wo sie ihren Lebensunterhalt mit Übersetzungen und Privatstunden verdient. Nebenbei legt sie Prüfungen in Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch ab und lernt Sanskrit, Chinesisch und Japanisch. 1914 muss sie London wegen des Ersten Weltkriegs verlassen und lebt

Nur keine Musen!



Hanna Gagel
So viel Energie
 Künstlerinnen in der
 dritten Lebensphase
 5., überarbeitete Auflage
 Geb., vierfarbig, 268 S., 29,80 €
 WG-Nr. 1-583
 978-3-932338-24-3

Künstlerinnen

Der Blick auf das facettenreiche Spätwerk der Künstlerinnen deckt überraschende Aspekte ihres Œuvres auf, macht das Potenzial der späten Jahre deutlich und setzt positive Gegenakzente zum ungeliebten Bild des Alterns. Porträtiert werden Magdalena Abakanowicz, Louise Bourgeois, Helen Dahm, Sonia Delaunay, Hannah Höch, Käthe Kollwitz, Lee Krasner, Maria Lassnig, Verena Loewensberg, Agnes Martin, Alice Neel, Louise Nevelson, Georgia O'Keeffe, Meret Oppenheim, Niki de Saint Phalle und Marianne Werefkin.

»Ein Plädoyer für die Kraft des Alters, ein beeindruckendes Buch über die ungeheure Vitalität dieser Frauen, die nach Lebenskrisen – frei von Zwängen – zu sich selbst und zu ihrer Kunst finden.«

(Tanja Beuthien, art)

Schriftstellerinnen



Ingeborg Gleichauf
So viel Fantasie
 Schriftstellerinnen
 in der dritten Lebensphase
 Geb., m. Abb., m. Leseband,
 240 S., 20 €
 WG-Nr. 1-951
 978-3-932338-80-9



Schonungslos, humorvoll, kritisch. Mit dem Älterwerden gehen sie unterschiedlich um, doch keine wird sentimental. Sie haben sich konsequent weiterentwickelt, haben ihre Horizonte erweitert und bleiben sich treu: Ilse Aichinger, Djuna Barnes, Simone de Beauvoir, Maria Beig, Maja Beutler, Kerstin Ekman, Marieluise Fleißer, Patricia Highsmith, Marie Luise Kaschnitz, Sarah Kirsch, Else Lasker-Schüler, Friederike Mayröcker, Alice Munro, Gerlind Reinshagen und Christa Wolf.

Tänzerinnen



Amelie Soyka (Hg.)
**Tanzen und tanzen
 und nichts als tanzen**
 Tänzerinnen der Moderne
 von Josephine Baker
 bis Mary Wigman
 Broschur, m. Abb., 288 S., 15 €
 WG-Nr. 2-968
 978-3-932338-54-0



Sie befreiten sich vom Regelkodex des klassischen Balletts und erfanden, jede auf ihre individuelle Art und Weise, eine moderne, zeitgemäße Körpersprache, die den Tanz revolutioniert hat und noch bis heute beeinflusst: Josephine Baker, Tatjana Barbakoff, Anita Berber, Rosalia Chladek, Isadora Duncan, Loie Fuller, Valeska Gert, Martha Graham, Dore Hoyer, Doris Humphrey, Jo Mihaly, Gret Palucca, Trudi Schoop, Margarethe Wallmann, Grete Wiesenthal und Mary Wigman.

Kabarettistinnen und Pop-Ikonen

100. Geburtstag von Lore Lorentz am 12. September 2020

Sie glänzen im politischen Kabarett ebenso wie in vielen anderen Bereichen der Kleinkunst – Comedy, Poetry Slam, Chanson, Tanz oder Pantomime. Iris Schürmann-Mock stellt Künstlerinnen vor, die mit ihrem Witz, ihrem Mut und ihrem Eigensinn beweisen, dass Lachen nicht allein Männersache ist.

Ausführlich porträtiert werden neben Lore Lorentz Marya Delvard, Liesl Karlstadt, Valeska Gert, Erika Mann, Helen Vita, Barbara Kuster, Maren Kroymann, Gerburg Jahnke und Carolin Kebekus. Kurzporträts von 50 weiteren »komischen Frauen« mit Tipps zum Weiterlesen, Hören und Anschauen vervollständigen diese Entdeckungsreise durch 120 Jahre Kabarettgeschichte.

»Ohne diese außergewöhnlichen Komponistinnen, Texterinnen, Sängerinnen oder Schauspielerinnen hätte sich die Kabarett- und Comedyszene nicht zu dem entwickelt, was sie heute ist.«

(Anja Weigerding, ekz)

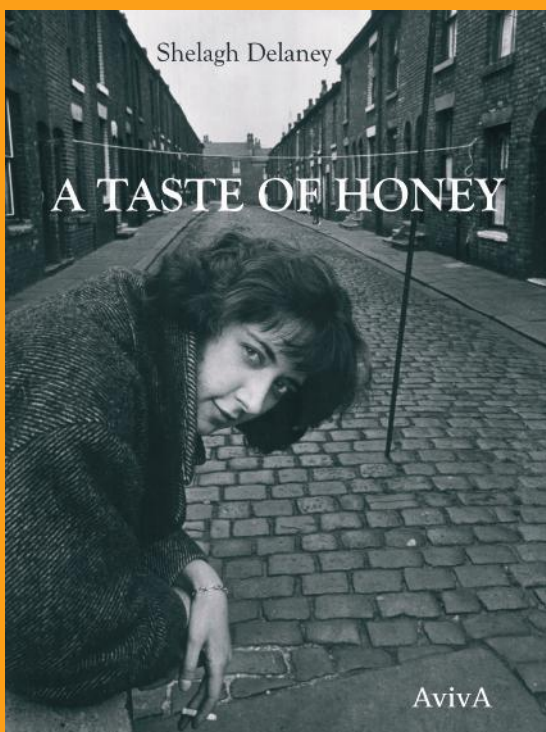
»Die Porträtsammlung ist eine mitreißende und gut zu lesende Reise durch die Welten des weiblichen Kabarett.«

(Christiana Puschak, junge Welt)



Iris Schürmann-Mock
Frauen sind komisch
Kabarettistinnen
im Porträt
Geb., m. Abb., m. Leseband,
224 S., 20 €
WG-Nr. 1-961
978-3-932338-76-2

Shelagh Delaney



»Hier bin ich und ich bin hier sicher und ich habe die Schnauze voll davon.«

Die britische Schriftstellerin Shelagh Delaney (1938–2011), Autorin von Theaterstücken und Erzählungen, ist eine Ikone der Popkultur, verehrt von Jeanette Winterson wie von The Smiths. Den Titelsong ihrer »A Taste of Honey«-Verfilmung coverten die Beatles.

»Eine zornige junge Frau, die die literarische Welt in Staunen darüber versetzte, woher diese, um Himmels willen, ihre kraftvolle Ausdrucksweise bezog.«

(Harry Nutt, Berliner Zeitung)

»Scharf und ironisch nimmt Delaney die Ungerechtigkeit der englischen Nachkriegsgesellschaft aufs Korn (...).«

(Jakob Bauer, Der Tagesspiegel)

Shelagh Delaney
A Taste of Honey
Hg. von Tobias Schwartz u. André Schwarzck,
aus dem Englischen v. Tobias Schwartz
Klappenbroschur, 400 S., 22 €
WG-Nr. 1-112
978-3-932338-77-9



Nur keine Musen!

Wiederentdeckte Autorinnen

Ruth Landshoff-Yorck

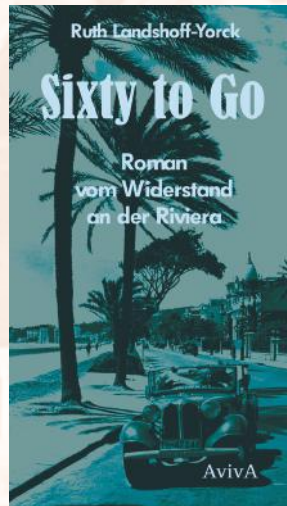


Ruth Landshoff-Yorck
In den Tiefen der Hölle
 Erstausgabe aus dem Nachlass
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Walter Fähnders
 Geb., m. Leseband,
 270 S., 19,50 €
 WG-Nr. 1-121
 978-3-932338-44-1



»Nun ist es höchste Zeit,
 dieses ungewöhnliche
 Buch zu entdecken!«

(Jörn Pinnow, Literturkalender)



»Ich habe selten einen Roman gelesen,
 der ein »schweres Thema« – die Flucht
 vor der nationalsozialistischen Verfol-
 gung – so leichtfüßig angeht und dabei
 so intensiv, gut informiert, mitreißend.«

(Ingrid Strobl)



Ruth Landshoff-Yorck
Sixty to Go
 Roman vom Widerstand an
 der Riviera
 Dt. Erstausgabe. Hg., über-
 setzt u. m. einem Nachwort
 v. Doris Hermanns
 Geb., m. Leseband, m. histo-
 rischen Fotos, 254 S., 19 €
 WG-Nr. 1-111
 978-3-932338-63-2



Ruth Landshoff-Yorck
**Die Schatzsucher
 von Venedig**
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Walter Fähnders
 Broschur, m. historischen Fotos,
 173 S., 14 €
 WG-Nr. 2-111
 978-3-932338-56-4



»... neugierig, schnoddrig,
 zukunftsfröh ... und vor
 allem unterhaltsam.«

(Dirk Schümer,
 Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Victoria Wolff



Victoria Wolff
Die Welt ist blau
 Ein Sommer-Roman aus Ascona
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Anke Heimberg
 Broschur, m. historischen
 Fotos, 224 S., 15 €
 WG-Nr. 2-111
 978-3-932338-89-2



Dörte Welti,
 Freundin (Swisstalk)



Victoria Wolff
Das weiße Abendkleid
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Anke Heimberg
 Broschur, m. historischen
 Fotos, 288 S., 17 €
 WG-Nr. 2-111
 978-3-932338-74-8



»Wiederentdeckt: Vic-
 toria Wolffs eleganter
 Roman über eine magi-
 sche Robe«

(Beate Berger, Vogue)

Unsere lieferbaren Titel

978-3-932338-

Irène Alenfeld, Der Kipod. Geschichten von damals	59-5	15,00 €
Vicki Baum, Pariser Platz 13. Eine Komödie aus dem Schönheitssalon und andere Texte ...	50-2	14,00 €
Brigitte Beier / Karina Schmidt, Hier spielt die Musik! Tonangebende Frauen aus der Klassikszene	65-6	17,00 €
Salome Benidze, Die Stadt auf dem Wasser	91-5	16,00 €
Salome Benidze / Dina Oganova, »Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort« (Frauen aus Georgien)	79-3	24,00 €
Alice Berend, Der Herr Direktor	07-6	17,50 €
Alice Berend, Die Bräutigame der Babette Bomberling	51-9	14,00 €
Alice Berend, Dore Brandt. Ein Berliner Theaterroman	11-3	16,50 €
Susanne Beyer, Palucca – Die Biografie	66-3	19,00 €
Karla Bilang, Frauen im »STURM«. Künstlerinnen der Moderne	57-1	20,00 €
Nellie Bly, Around the World in 72 Days. Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts	55-7	22,00 €
Nellie Bly, Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie	62-5	16,00 €
Katrin Boese, Zelda Fitzgerald – »So leben, dass ich frei atmen kann«	43-4	19,50 €
Arnolt Bronnen, Film und Leben Barbara La Marr	20-5	16,00 €
Shelagh Delaney, A Taste of Honey	77-9	22,00 €
Esther Dischereit, Vor den Hohen Feiertagen gab es ein Flüstern und Rascheln im Haus	38-0	19,80 €
Burcu Dogramaci / Günther Sandner (Hg.), Rosa und Anna Schapire	87-8	25,00 €
Irene Ferchl (Hg.), Auf einem Badesteg. Schriftstellerinnen am See	34-2	17,80 €
Hanna Gagel, So viel Energie. Künstlerinnen in der dritten Lebensphase	24-3	29,80 €
Ingeborg Gleichauf, So viel Fantasie. Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase	80-9	20,00 €
Ingeborg Gleichauf, Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen ...	17-5	19,50 €
Lili Grün, Alles ist Jazz	36-6	18,00 €
Lili Grün, Junge Bürokratie übernimmt auch andere Arbeit ...	86-1	18,00 €
Lili Grün, Mädchenhimmel! Gedichte und Geschichten	58-8	18,00 €
Lili Grün, Zum Theater!	47-2	18,00 €
Stephanie Haerdle, Keine Angst haben, das ist unser Beruf! (Zirkusartistinnen)	29-8	24,50 €
Eva Hehemann, Frauengesellschaft(en) in Deutschland	40-3	19,90 €
Doris Hermanns, Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela (Christa Winsloe)	53-3	20,00 €
Florence Hervé (Hg.), Durch den Sand. Schriftstellerinnen in der Wüste	41-0	17,80 €
Florence Hervé (Hg.), Sehnsucht nach den Bergen. Schriftstellerinnen im Gebirge	33-5	17,80 €
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Frauen der Wüste	46-5	39,90 €
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Wasserfrauen	88-5	29,00 €
Arnold Höllriegel, Die Films der Prinzessin Fantoche	19-9	12,50 €
Britta Jürgs (Hg.), Denn da ist nichts mehr ... (Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900)	13-7	21,50 €
Britta Jürgs (Hg.), Etwas Wasser in der Seife (Dadaistinnen)	06-9	19,50 €
Britta Jürgs (Hg.), Flotte Autos – Schnelle Schlitten	30-4	18,00 €
Britta Jürgs (Hg.), Leider hab ich's Fliegen ganz verlernt (Neue Sachlichkeit)	09-0	21,50 €
Britta Jürgs (Hg.), Sammeln nur um zu besitzen? (Kunstsammlerinnen)	10-6	23,50 €
Britta Jürgs (Hg.), Schwarze Katzen – Bunte Katzen	25-0	18,00 €
Britta Jürgs (Hg.), Vom Salzstreuer bis zum Automobil (Designerinnen)	16-8	22,50 €
Britta Jürgs (Hg.), Was trinken wir? Alles!	90-8	18,00 €
Britta Jürgs (Hg.), Wie eine Nilbraut, die man in die Wellen wirft (Expressionistinnen)	04-5	21,50 €
Alma M. Karlin, Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden	69-4	20,00 €
Alma M. Karlin, Einsame Weltreise	75-5	22,00 €
Ursula Keller / Natalja Sharandak, Abende nicht von dieser Welt (St. Petersburger Salondamen)	18-2	21,50 €
Ruth Landshoff-Yorck, Das Mädchen mit wenig PS. Feuilletons aus den zwanziger Jahren	81-6	19,00 €
Ruth Landshoff-Yorck, Die Schatzsucher von Venedig	56-4	14,00 €
Ruth Landshoff-Yorck, Die Vielen und der Eine	14-4	18,00 €
Ruth Landshoff-Yorck, In den Tiefen der Hölle	44-1	19,50 €
Ruth Landshoff-Yorck, Roman einer Tänzerin	15-1	18,00 €
Ruth Landshoff-Yorck, Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera	63-2	19,00 €
Maria Leitner, Elisabeth, ein Hitlermädchen	64-9	20,00 €
Maria Leitner, Mädchen mit drei Namen	60-1	16,00 €
Brigitte Luciani, Die Marquise de Brinvilliers und das Erbschaftspulver ...	01-4	16,50 €
Salean A. Maiwald, Von Frauen enthüllt. Aktdarstellungen durch Künstlerinnen ...	05-2	20,00 €
Marina B. Neubert, Kaddisch für Babuschka	70-0	18,00 €
Ruth Rehmann, Drei Gespräche über einen Mann	84-7	20,00 €
Claudia Reinhardt, Killing Me Softly – Todesarten	21-2	29,80 €
Alice Rühle-Gerstel, Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit	31-1	20,00 €
Lessie Sachs, Das launische Gehirn. Lyrik und Kurzprosa	73-1	20,00 €
Iris Schürmann-Mock, Frauen sind komisch. Kabarettistinnen im Porträt	76-2	20,00 €
Tobias Schwartz / Virginia Woolf, Bloomsbury & Freshwater	92-2	18,00 €
Kristine von Soden, »Ob die Möwen manchmal an mich denken?« Die Vertreibung jüdischer Badegäste ...	72-4	20,00 €
Kristine von Soden, »Und draußen weht ein fremder Wind...« Über die Meere ins Exil	85-4	20,00 €
Amelie Soyka (Hg.), Tanzen und anzen und nichts als tanzen. Tänzerinnen der Moderne ...	54-0	15,00 €
Silvia Tennenbaum, Rachel, die Frau des Rabbis	93-9	19,00 €
Germaine Tillion, Die gestohlene Unschuld. Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie	68-7	22,00 €
Dagmar Trüpschuch, Frauen in Berlin – Ein Reisebuch	37-3	17,00 €
Antje Wagner (Hg.), Unicorns don't swim. Erzählungen	82-3	15,00 €
Annemarie Weber, Die jungen Götter	71-7	19,00 €
Annemarie Weber, Roter Winter	67-0	20,00 €
Annemarie Weber, Westend	52-6	20,00 €
Christa Winsloe, Auto-Biographie und andere Feuilletons	83-0	20,00 €
Victoria Wolff, Das weiße Abendkleid	74-8	17,00 €
Victoria Wolff, Die Welt ist blau. Ein Sommerroman aus Ascona	89-2	15,00 €

Unsere VertreterInnen

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
Postfach 101407
78462 Konstanz
fon 07531/295 76
fax 07531/918 99 49
Ingrid.Augenstein@kemnik.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
fon 089/12 28 47 04
fax 089/12 28 47 05
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
fon 089/12 28 47 04
fax 089/12 28 47 05
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich

Anna Güll
Hernalser Hauptstr. 230/10/9
1170 Wien
fon +43/699/19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

Unsere Auslieferungen

Auslieferung Deutschland

LKG mbH Verlagsauslieferung
Frank Waldhelm
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
fon 034206/65-132
fax 034206/65-110
frank.waldhelm@lkg-service.de
www.lkg-va.de

Auslieferung Österreich

Medienlogistik Pichler ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ NO Süd, Straße 1, Objekt 34
2355 Wiener Neudorf
Österreich
fon 0043/(0)2236/63535-290
fax 0043/(0)2236/63535-243
bestellen@medien-logistik.at
www.medien-logistik.at

Auslieferung & Vertretung Schweiz

Kaktus Verlagsauslieferung
Räffelstr. 11
8045 Zürich
Schweiz
fon 0041/(0)44 517 82 27
fax 0041/(0)44 517 82 29
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

AvivA Verlag

Emdener Str. 33
10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de
facebook.com/aviva.verlag
twitter.com/avivaverlag
instagram.com/avivaverlag

Britta Jürgs

fon 030/39 73 13 72
fax 030/39 73 13 71

Virginia

Im Einzelabonnement
nur über den Verlag

Jahresabo: 8,50 € (Inland)
bzw. 12,50 € (Ausland)
Förder-Abo: 15,- €
zwei Ausgaben pro Jahr
inkl. Porto

Bei uns im Vertrieb:

Virginia

Zeitschrift für Frauenbuchkritik
gegründet 1986

Heft Nr. 67
erscheint Mitte Oktober 2020
(mit dem Titelthema Kanadische Autorinnen)

Format: A4
Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 8,- €
Titel-Nummer: 117
Reihen-Nummer: 200

ISSN: 1610-5192